

# ***Modell eines kommunalen Infrastrukturfonds***

## **Ansatz einer interkommunalen Beschaffungsvariante**

*Konferenz  
„Kommunales  
Infrastruktur-  
Management“ in  
Berlin*

*22. September 2017*

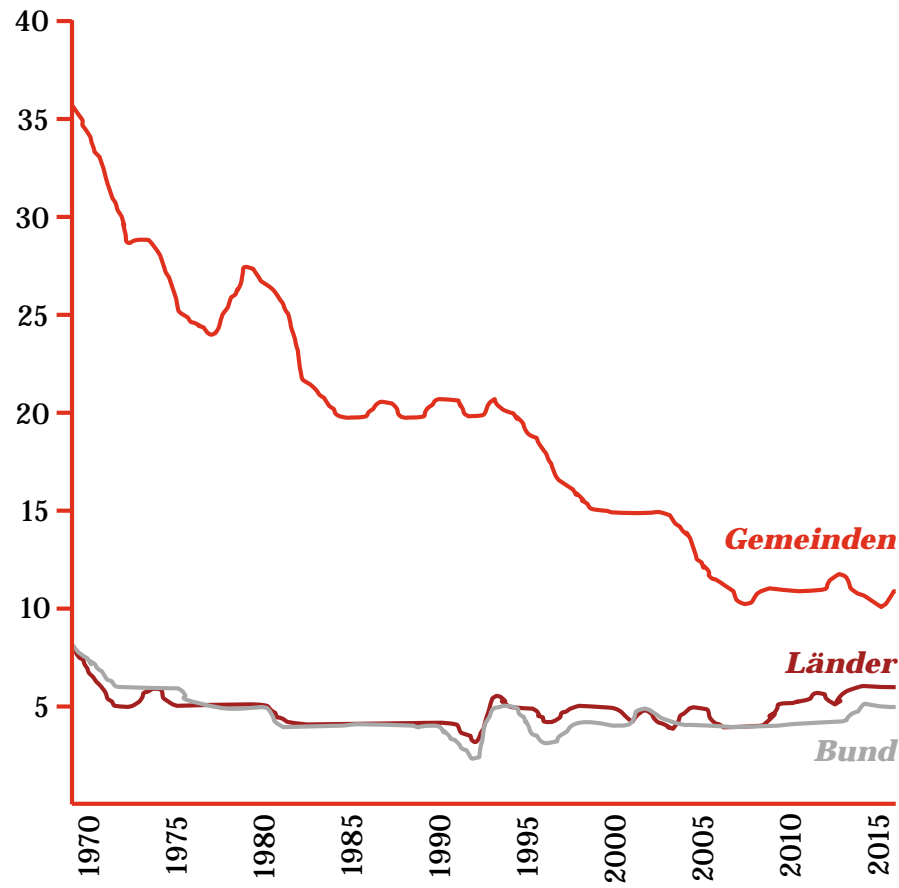


---

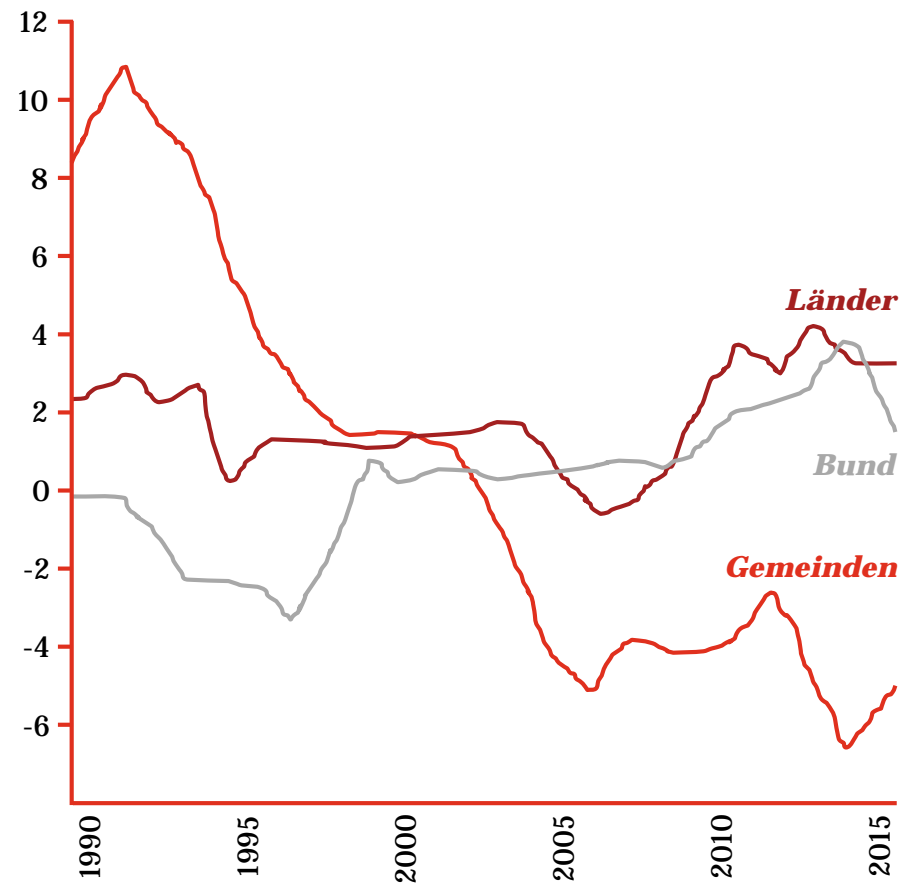
# ***Problemstellung***

# Die **Investitionen** und das **Nettoanlagevermögen** der **Kommunen** sind seit vielen Jahren rückläufig

**Staatliche Investitionen** nach Gebietskörperschaften in % der Gesamtausgaben

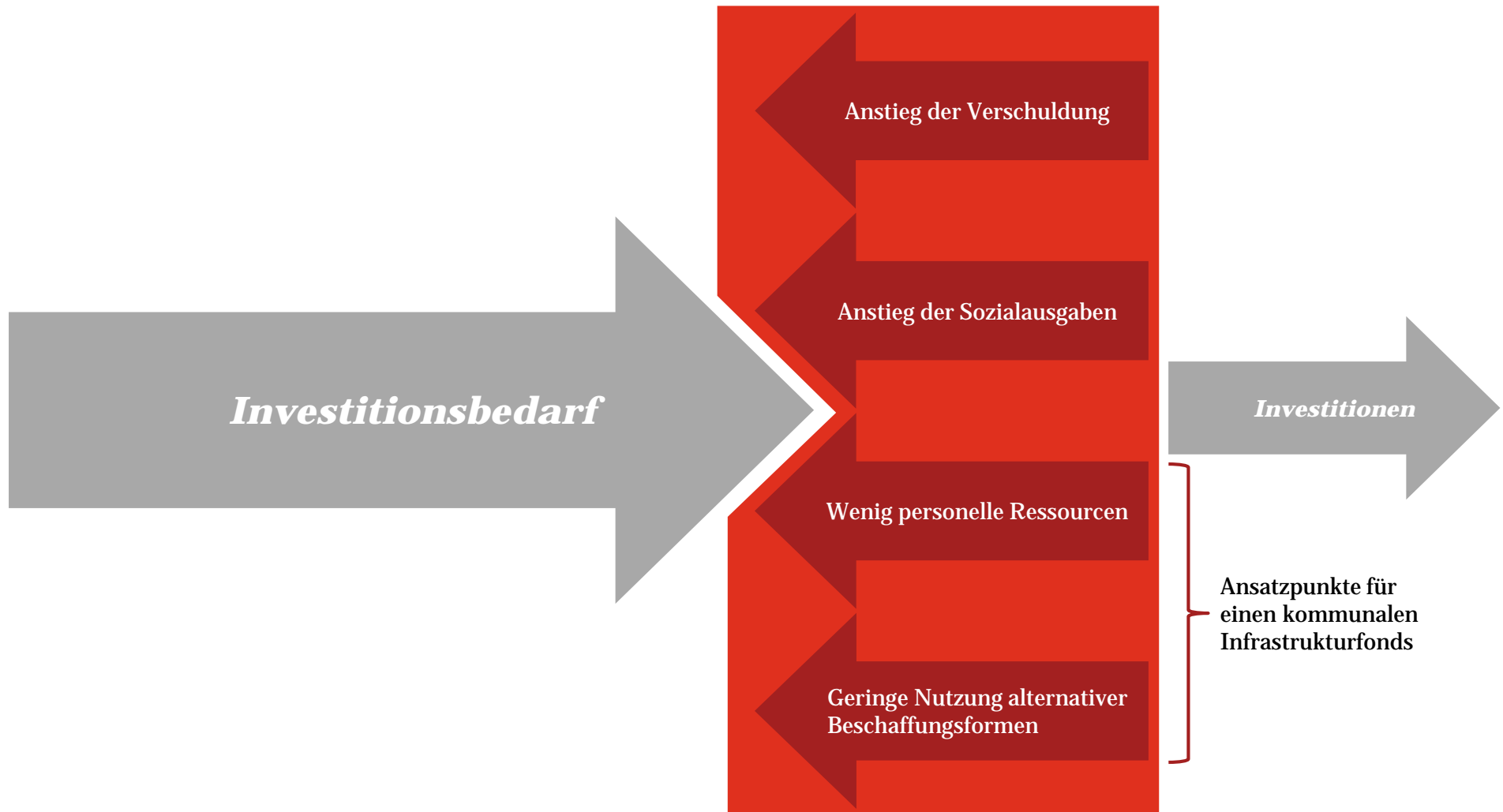


**Nettoanlageinvestitionen** nach Gebietskörperschaften in Mrd. Euro (nominal)

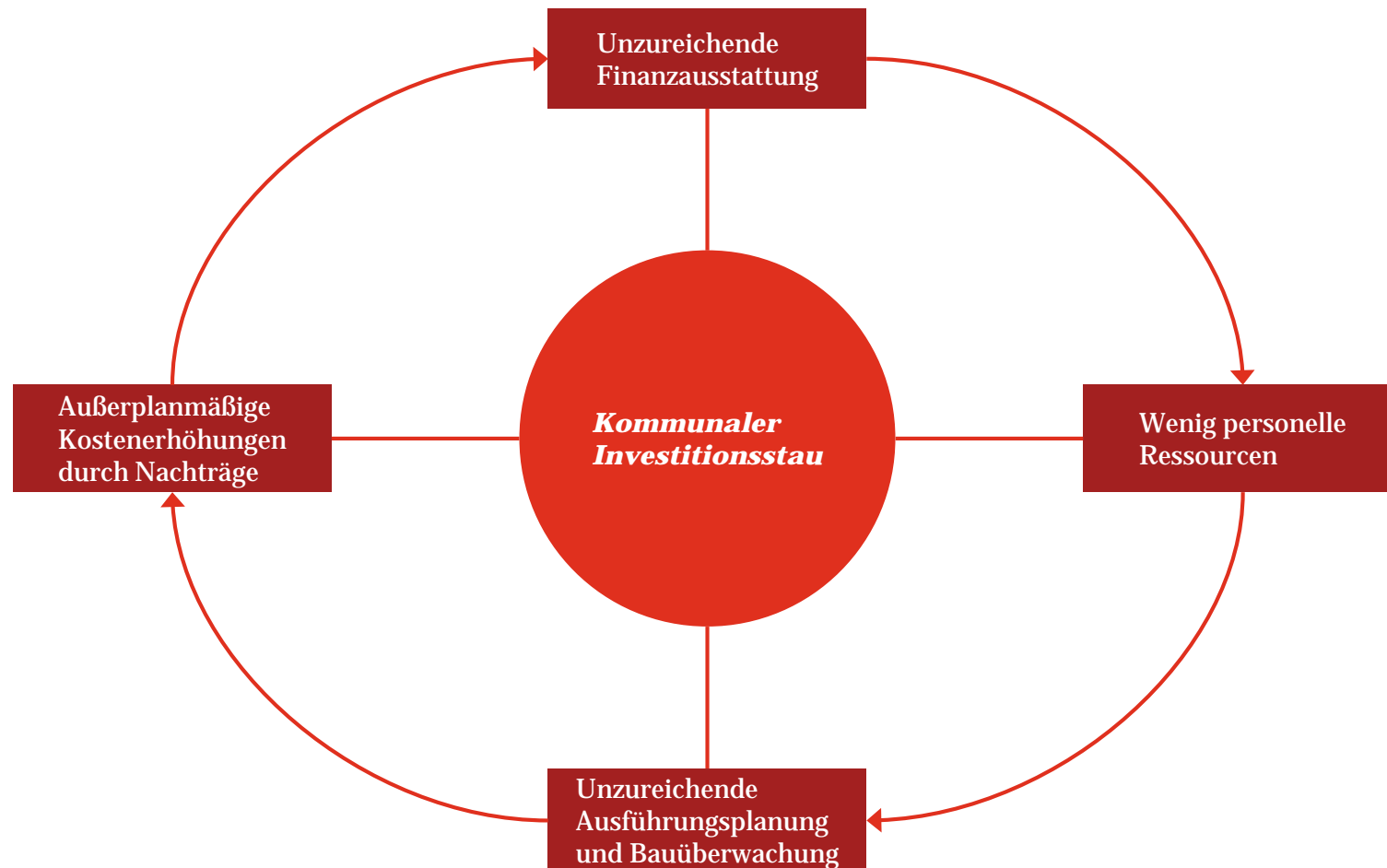


Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen des DIW Berlin

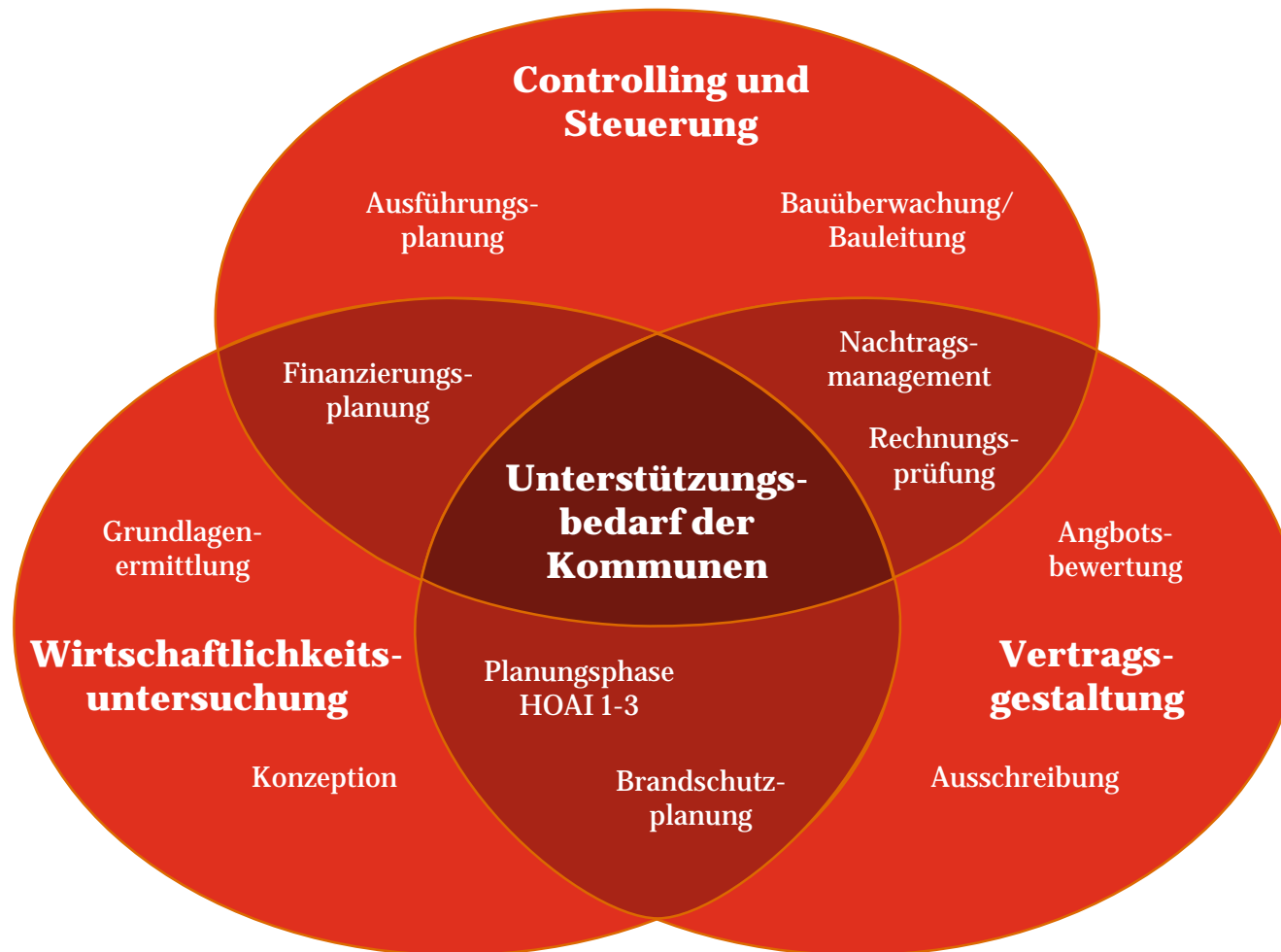
# ***Der kommunale Investitionsstau kann auf eine Reihe unterschiedlicher Gründe zurückgeführt werden***



# **Das *Management von Bauvorhaben* ist insbesondere für kleine und mittlere Kommunen eine Herausforderung**

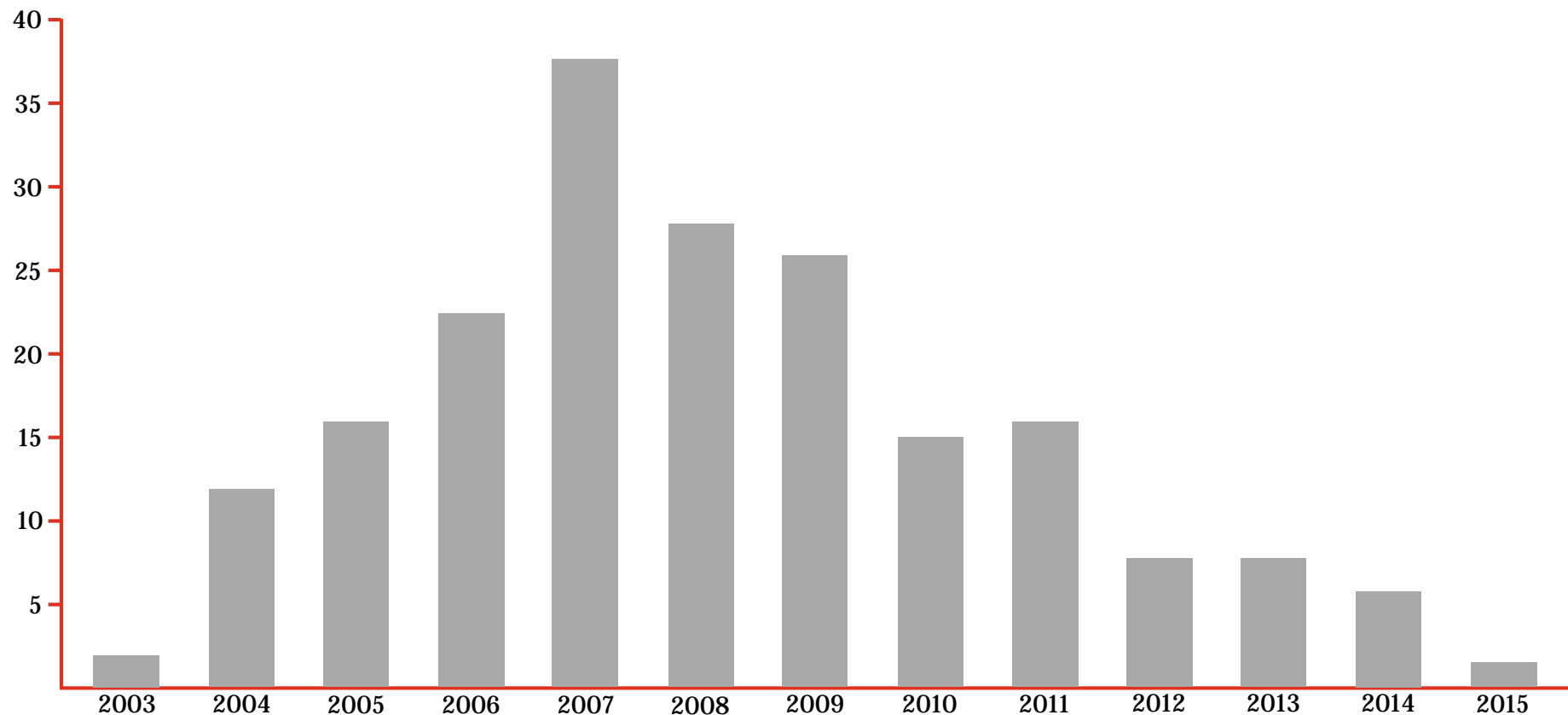


# Die Ressourcenknappheit führt in vielen Bereichen zu einem **massiven Unterstützungsbedarf der Kommunen**



# **Die bestehenden *alternativen Beschaffungsformen* werden in der kommunalen Praxis nur wenig genutzt**

**Entwicklung des *ÖPP-Marktes* in Deutschland, Anzahl Projekte Hoch- und Straßenbau mit Vertragsabschluss**



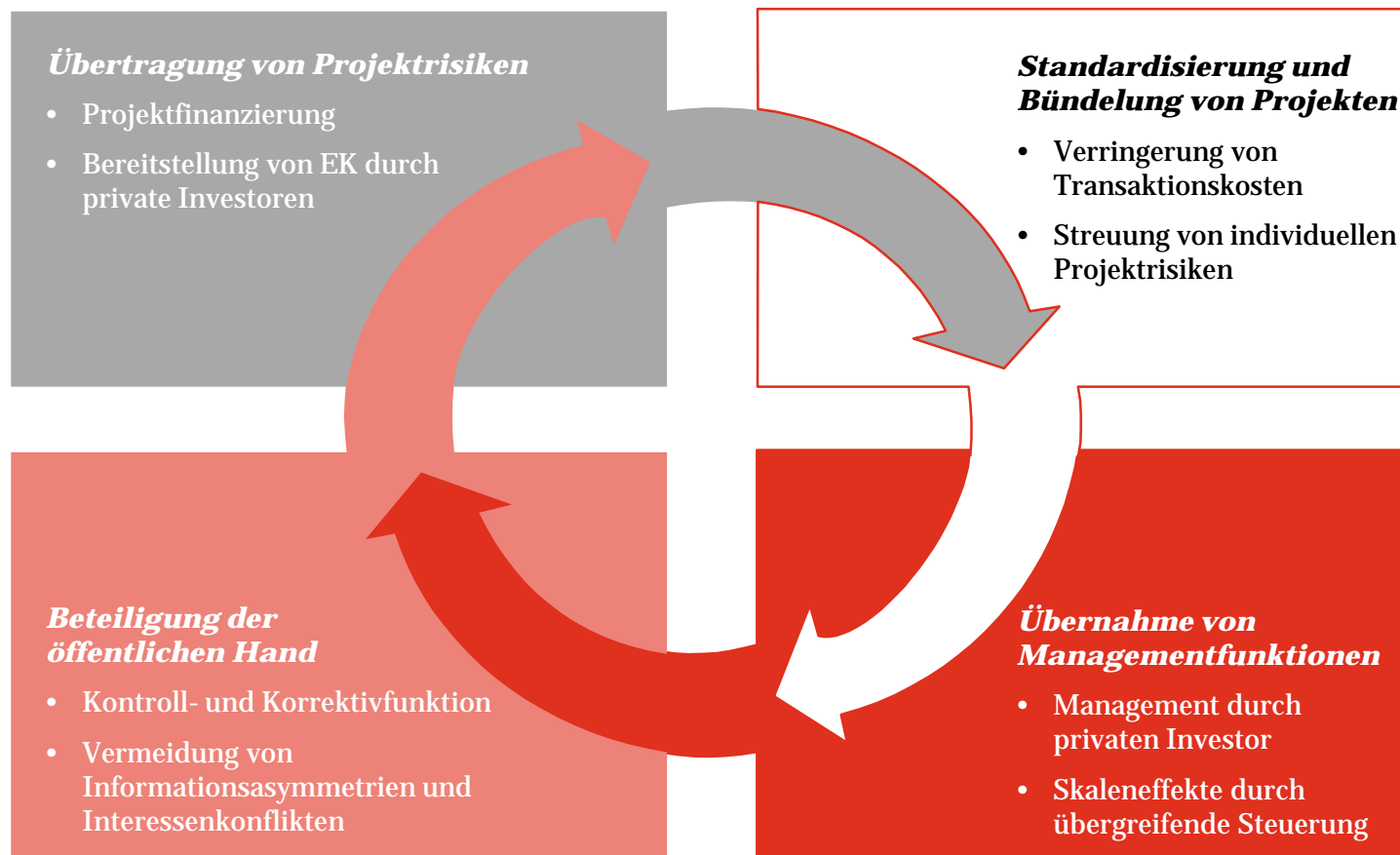
Quelle: Partnerschaften Deutschland, Auswertung des BMWi

---

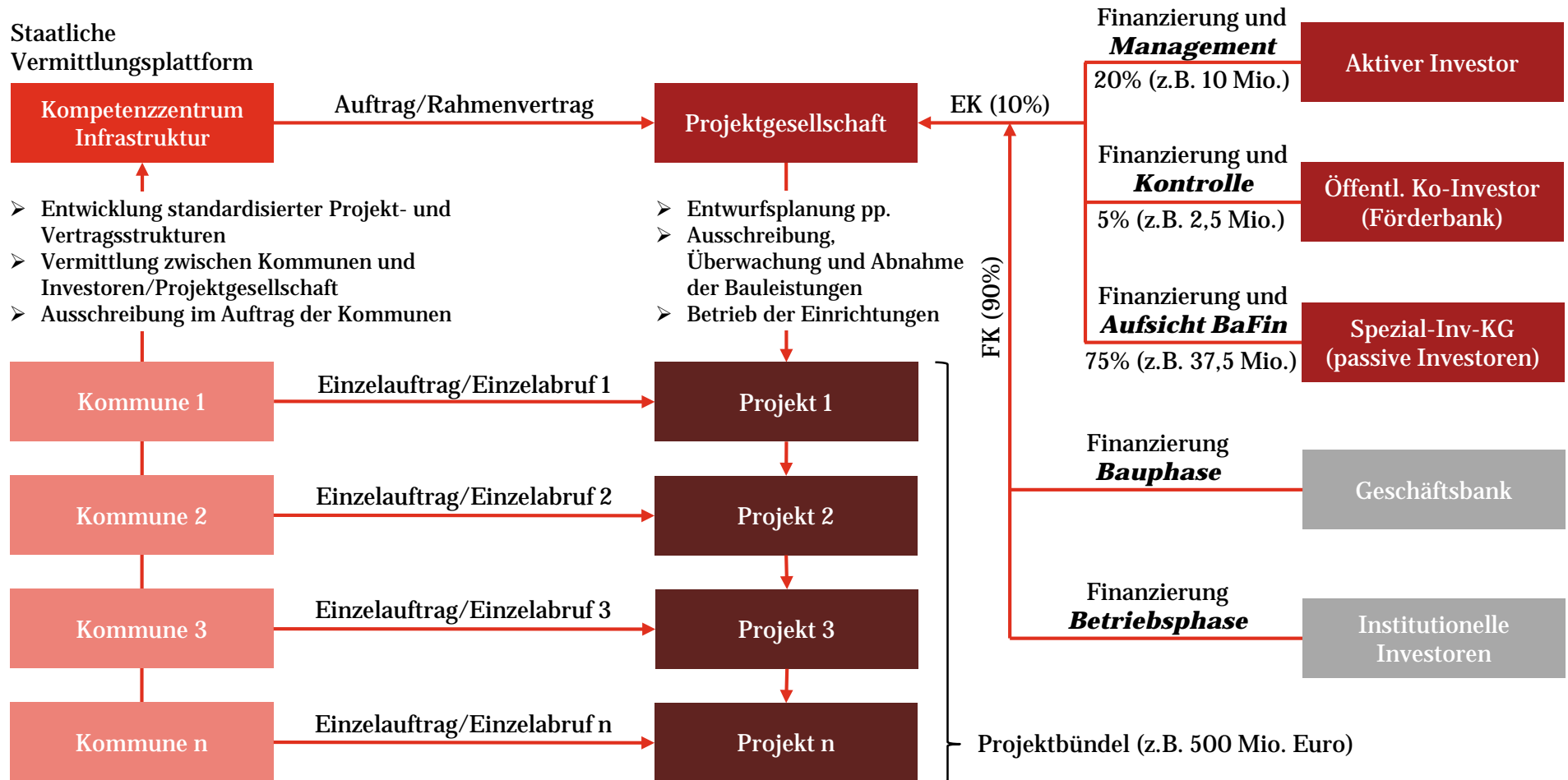
# ***Lösungsansatz***



# **Wir haben für das BMWi funktionale Anforderungen an eine neue Beschaffungsform herausgearbeitet**



# In unserem Gutachten für das BMWi haben wir eine dreigliedrige Fondsstruktur vorgeschlagen



# ***In den vergangenen Monaten wurde unser Vorschlag in der Fachöffentlichkeit **kontrovers diskutiert*****

## ***Pro***

- Berücksichtigung **wesentlicher Ansätze des ÖPP-Modells** (Risikoübertragung, Verzahnung von Planung, Bau und Betrieb, Lebenszyklusbetrachtung)
- **Echte Risikoübertragung** durch Projektfinanzierung auf Basis eines durch private Investoren bereitgestellten EK-Anteils
- **Deutliche Synergieeffekte** möglich, wenn das Modell bundesweit umgesetzt wird
- **Beteiligung der öffentlichen Hand** zur Vermeidung von Informationsasymmetrien und Interessenkonflikten

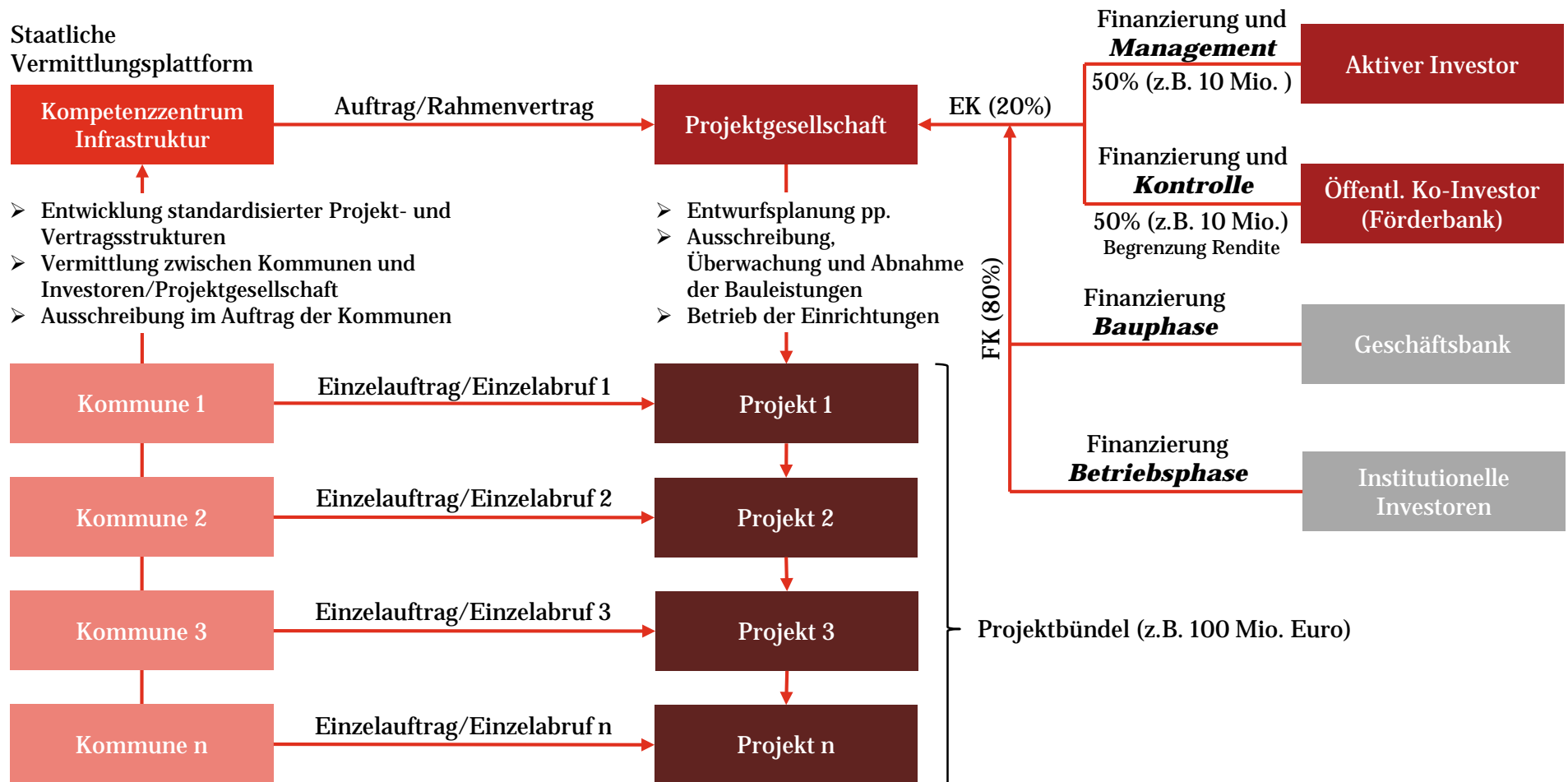
## ***Schlussfolgerungen***

- Komplexität der Fondsstruktur reduzieren
- Position des aktiven Investors stärken
- Impuls durch Pilotprojekt auf regionaler Ebene setzen
- Im Pilotprojekt Rendite des öffentlichen Ko-Investors begrenzen

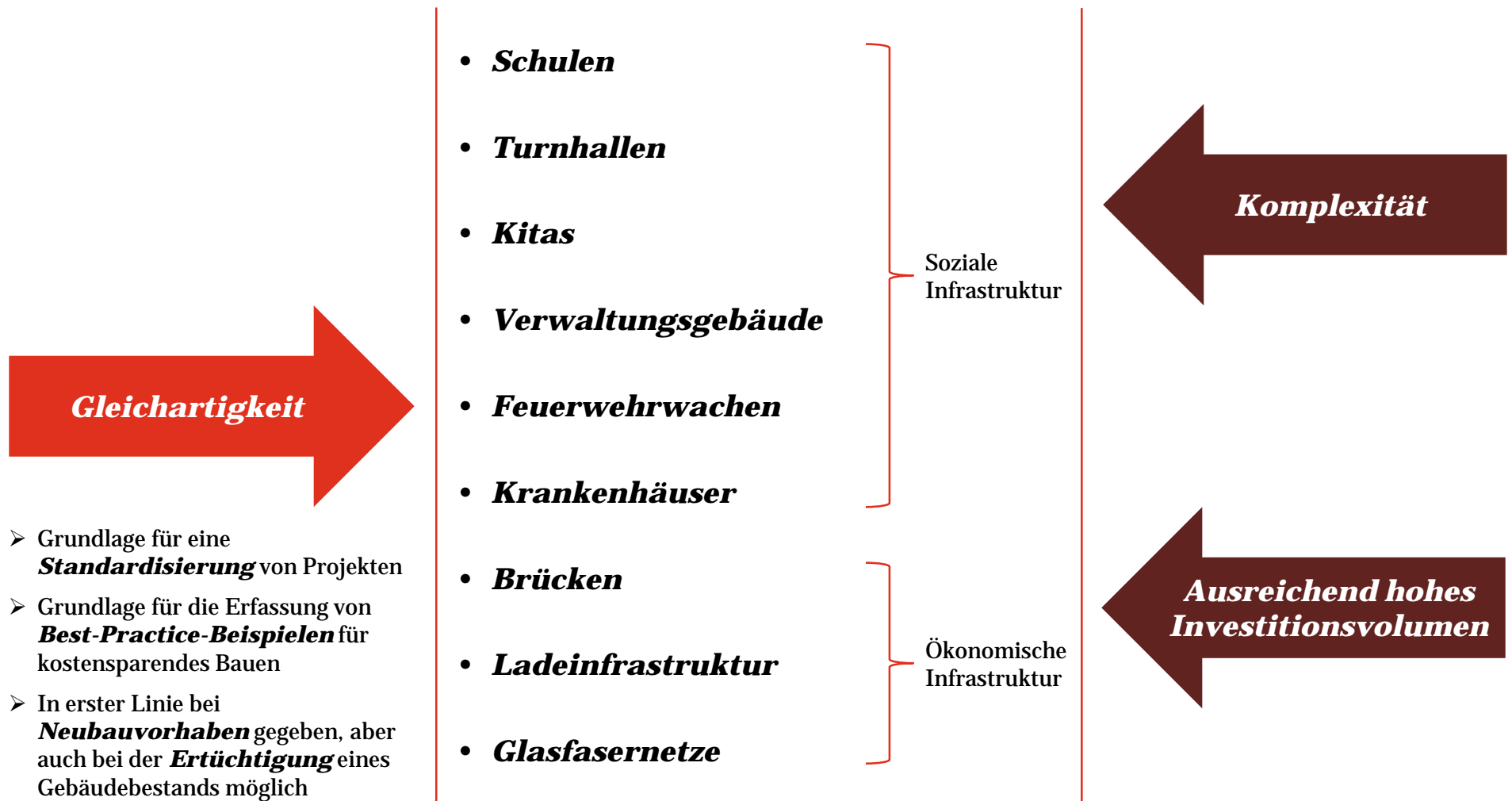
## ***Contra***

- **Hohe Komplexität** der Fondsstruktur (dreigliedriger Aufbau, Einbindung eines neu zu errichtenden AIF), dadurch hohe Kosten
- **Position des aktiven Investors** für bestehende Marktteilnehmer zu anspruchsvoll bzw. aufgrund der Beteiligungsquoten nicht attraktiv genug
- **Bundesweite Umsetzung** wegen vieler landesspezifischer Besonderheiten schwierig
- **Öffentlicher Ko-Investor** zu Marktbedingungen kein Impulsgeber

# Aus der Diskussion haben wir Ansatzpunkte für eine Vereinfachung unseres Modellvorschlags abgeleitet

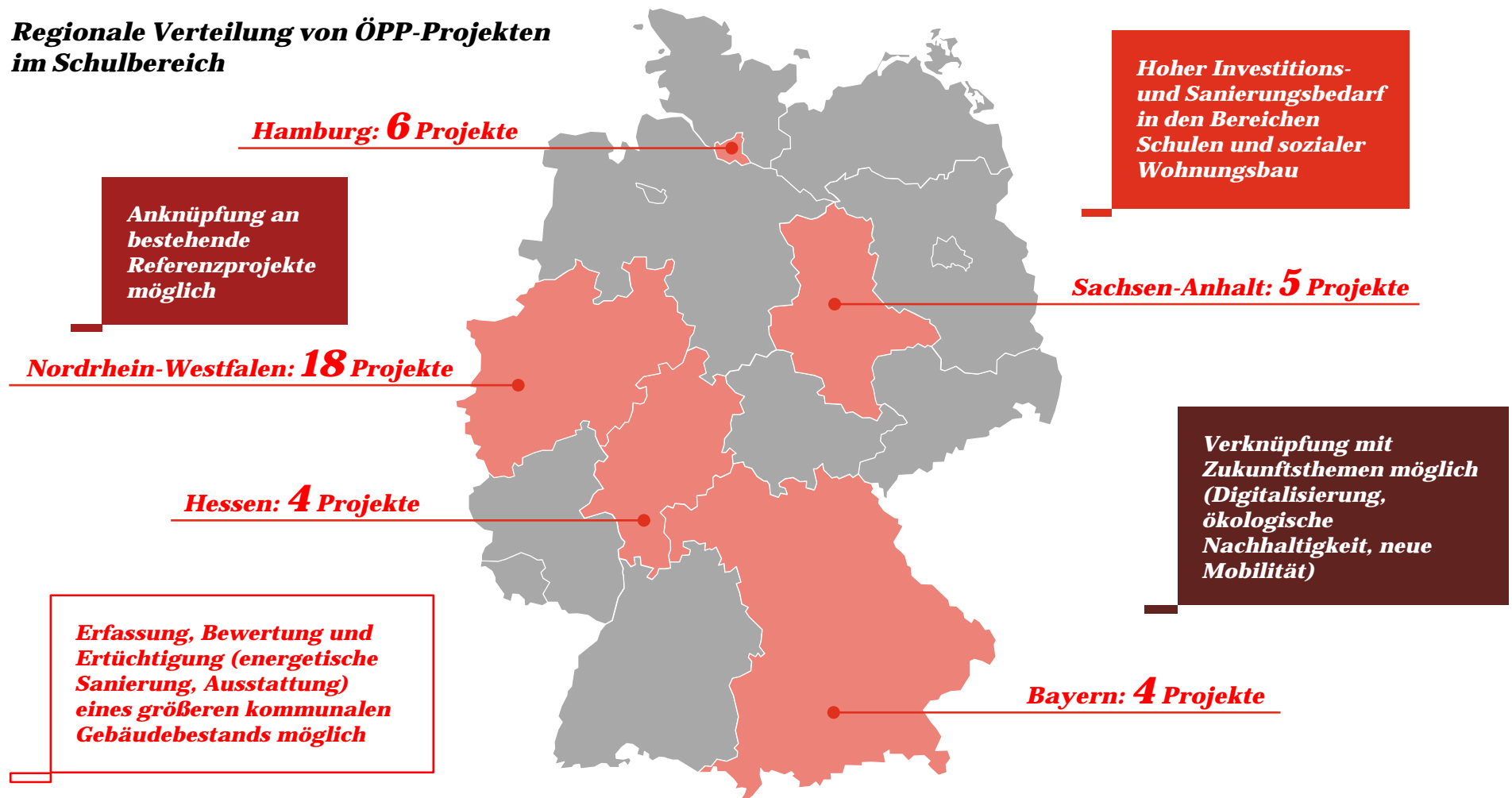


# Verschiedene kommunale **Projekttypen** können für eine gebündelte interkommunale Beschaffung geeignet sein



# Ein Pilotprojekt könnte auf **bestehenden Erfahrungen mit ÖPP-Projekten** – etwa im Schulbereich – aufbauen

## Regionale Verteilung von ÖPP-Projekten im Schulbereich



---

# **Wir sagen nicht, wie es nicht geht, sondern *wie es geht!***



**RA Dr. Matthias v. Kaler**  
Senior Manager

PwC Legal  
Berlin

*Öffentliches Wirtschaftsrecht*

**Kontakt:**

Telefon 030 2636-2471  
Mobil 0175 2215014  
matthias.kaler@de.pwc.com



**RA Dr. Friedrich Kneuper**  
Manager

PwC Legal  
Berlin

*Öffentliches Wirtschaftsrecht*

**Kontakt:**

Telefon 030 2636-5219  
Mobil 0160 5363848  
friedrich.kneuper@de.pwc.com

